

Besser wohnen
Sammelheft #1



Toleranz *unter Nachbarn*







» *Jeder Streit ist eine
Gelegenheit sich besser
kennenzulernen.* «

Jürgen Vogel, Schauspieler

Gemeinsam!

Jeder Mensch ist anders – und das ist gut so! Wie langweilig wäre die Welt, wenn alle die gleichen Gedanken, Hobbys und Probleme hätten? Gerade die Unterschiede machen das Leben spannend!

Der Streit im Treppenhaus ist legendär. Mal steht ein Kinderwagen im Weg, mal geht es auf der Geburtstagsparty zu laut zu, dann wabern unbekannte Essensgerichte durchs Haus. Da hängt schnell der Haussegen schief. Oder bei der Fußball-WM: Natürlich freut sich die aus Sizilien stammende Familie über ein Tor der italienischen Mannschaft. Auch wenn die deutsche womöglich schon aus dem Turnier geflogen ist und die schwarz-rot-goldenen Fähnchen wieder eingemottet sind. Ein bisschen Spott hier, ein paar Lästereien da – und schon gibt's richtig Zoff im Flur.

Das muss natürlich nicht sein. Wenn viele Menschen unter einem Dach leben, sind Toleranz und Rücksichtnahme gefragt. Bei

allen Beteiligten. Schließlich hat jeder seine Eigenheiten, über die andere vielleicht den Kopf schütteln.

Häufig sind Vorurteile und festgefahrene Ansichten der Grund. Dann lohnt es sich, genauer hinzusehen, mal nachzufragen und aufeinander zuzugehen.

Oft ist das ganz einfach: Sprechen Sie die jungen Eltern freundlich an, falls Sie wegen des Kinderwagens im Flur Ihre Einkäufe nicht in die Wohnung tragen können. Wenn Sie ein tolles Gericht aus Ihrer Heimat zubereiten, laden Sie doch mal die Nachbarn zum gemeinsamen Essen ein. Oder organisieren Sie zum WM-Spiel eine deutsch-italienische Fußballparty. Mal jubeln dann die einen, mal die anderen.

71%

*finden Gartenpartys super –
wenn sie selbst eingeladen
sind. Aber 36 Prozent
der Bewohner von
Mehrfamilienhäusern
empfinden sie als
Zumutung.*

Quelle: Statista GmbH



Fünf Regeln fürs **gute Zusammenleben**

Ein guter Start // Wenn Sie neu in ein Mehrfamilienhaus einziehen, stellen Sie sich möglichst bald Ihren Nachbarn vor. Erzählen Sie ein wenig von sich, zeigen Sie – aber ohne allzu neugierig zu wirken – Interesse an deren Leben. Dann ist das Eis schnell gebrochen.

Probleme ansprechen // Wenn die Musik vielleicht doch zu laut war, reden Sie darüber. Aber platzen Sie nicht einfach in die Party, sondern suchen Sie am nächsten Tag das Gespräch. Sie werden sehen, dass sich immer eine Lösung findet.

GUTEN TAG

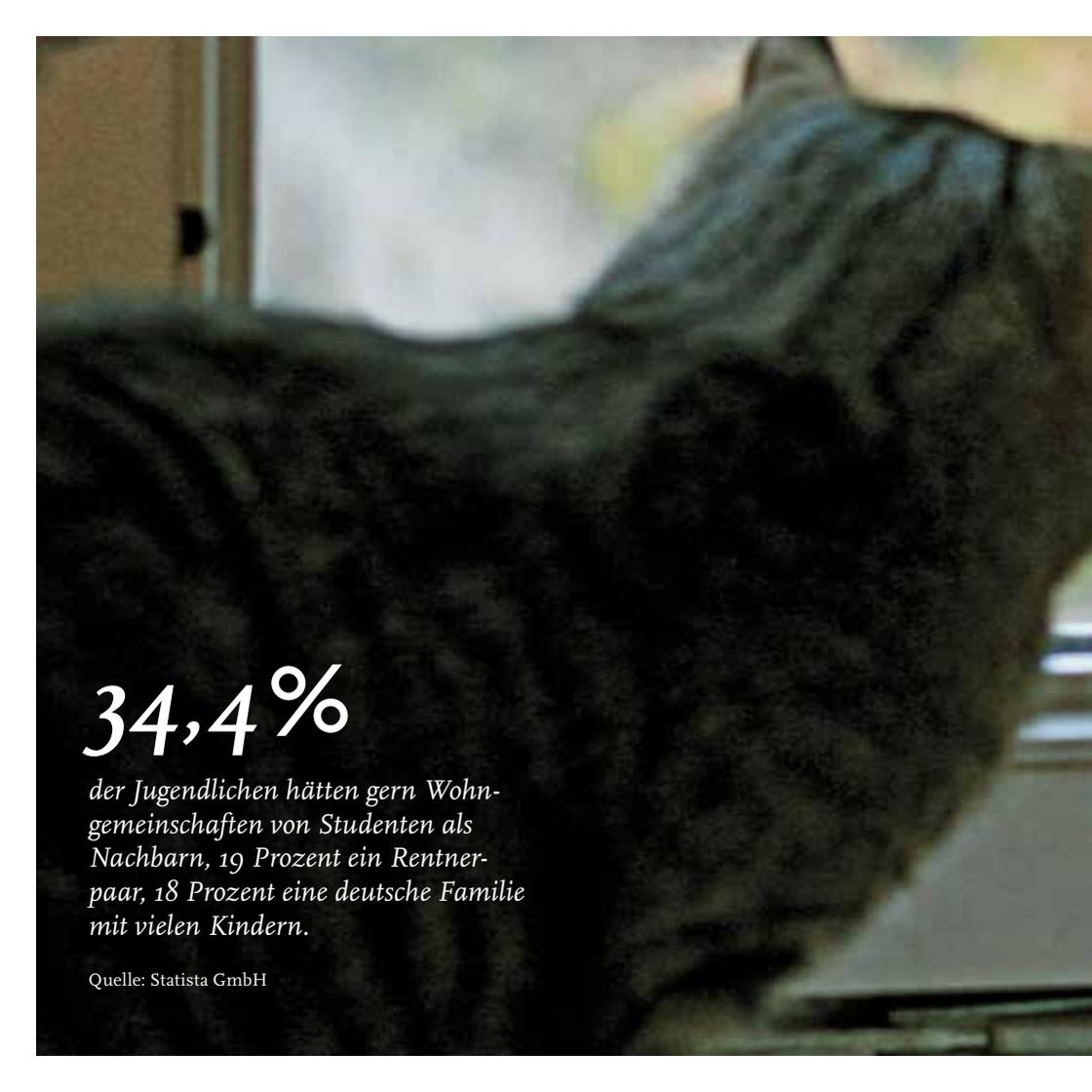
A collection of white line-art icons on a light green background. At the top right is a shopping basket. Below it is a speech bubble containing three horizontal lines. At the bottom right is a pair of headphones. A series of green dots forms a curved path that starts near the headphones, goes up and left, then curves down and left towards the speech bubble, and finally curves down and left towards the headphones again.



Nachbarschaftshilfe // Gehen Sie von sich aus auf Ihre Nachbarn zu. Braucht vielleicht jemand Unterstützung beim Einkauf? Warum geben Sie Ihre ausgelesene Zeitung nicht an das Rentnerpaar links oben weiter? Können Sie bei Computerproblemen helfen? Sie werden sehen: Sowas zahlt sich immer aus!

Zusammen // Versuchen Sie mit den anderen Bewohnern etwas zusammen zu unternehmen. Ein gemeinsames Grillen, ein Radausflug oder eine Kohlfahrt im Winter können Wunder bewirken – und das Verständnis füreinander deutlich erhöhen.

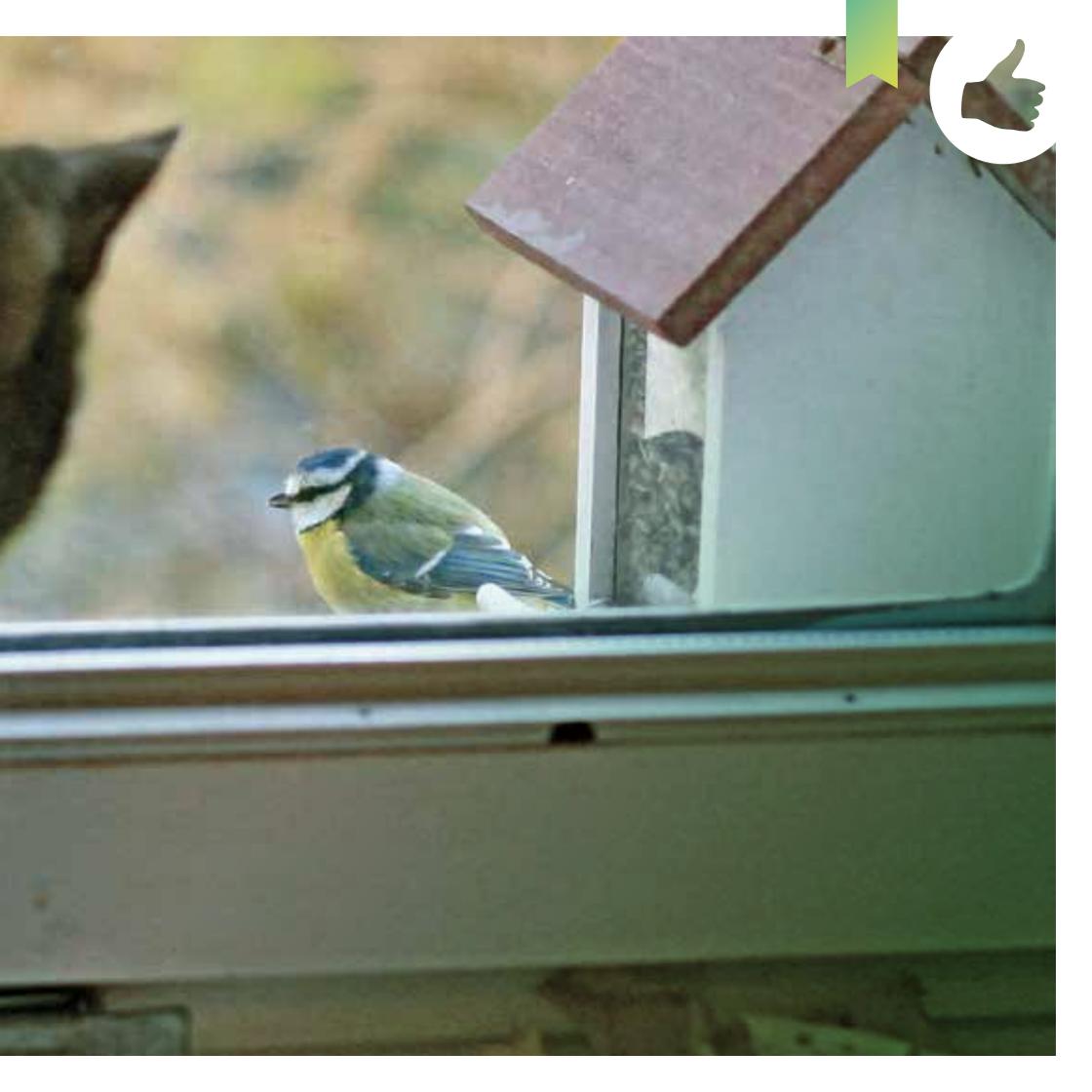
Rücksicht nehmen // Machen Sie nicht aus jeder Mücke einen Elefanten. Bewahren Sie die Ruhe und versuchen Sie, einen Kompromiss zu finden, der für alle gut ist. Manchmal reicht es bei lauter Musik ja schon, wenn die Balkontür geschlossen wird. Und auch das Baby, das mittags noch so gerne schreit, wird bald größer sein. Und ruhiger.



34,4%

*der Jugendlichen hätten gern Wohn-
gemeinschaften von Studenten als
Nachbarn, 19 Prozent ein Rentner-
paar, 18 Prozent eine deutsche Familie
mit vielen Kindern.*

Quelle: Statista GmbH



Ihr gutes **Recht**

Die Wohnung ist uns heilig. Da wollen wir so leben, wie es uns gefällt. Aber ohne Rücksichtnahme geht das nicht. Denn was Ihnen gefällt, mögen andere vielleicht weniger. Deshalb gibt es klare Regeln. Manche sind ganz anders, als man glaubt ...

1. Es gibt kein Recht auf Party. Weder einmal, noch zwei- oder dreimal im Jahr. „Bei allen Feiern, Grill- und Fußballabenden müssen Mieter Rücksicht auf die Nachbarn nehmen“, sagt Ulrich Ropertz vom Deutschen Mieterbund.

2. Die offizielle Nachtruhe geht von 22 bis 6 Uhr. Aber was gilt als Ruhestörung? Duschen jedenfalls nicht. Auch nach 22 Uhr dürfen Mieter baden und duschen, soweit dies beruflich bedingt nötig ist.

3. Das Abstellen von Kinderwagen oder Rollatoren im Treppenhaus ist als „übliche Nutzung“ erlaubt, soweit Verkehrs- und Fluchtwege nicht zugestellt werden. Aber der von allen genutzte Flur ist kein

Schuhschrank und auch nicht der richtige Ort für volle Müllbeutel.

4. Kinder dürfen in der Wohnung und im Freien spielen. Die entstehende Unruhe müssen Mitbewohner hinnehmen. Aber: Rücksichtslosen Lärm, etwa durch Fußballspielen in der Wohnung oder Radfahren im Hausflur muss kein Nachbar akzeptieren.

5. Essensgerüche im Treppenhaus empfindet mancher als störend. Sie müssen allerdings geduldet werden, denn Kochen ist „sozial-typisches Verhalten“ – und zwar zu jeder Tages- und Nachtzeit. Achtung beim Grillen: Das ist bei der GSG auf den Balkonen nicht erlaubt.



23%

*empfinden Streitgespräche
der Nachbarn als nervig,
26,2 Prozent stören sich an
lauter Musik, 21 Prozent
an Kindergeschrei.*

Quelle: Statista GmbH

Wenn alle Rücksichtnahme und Toleranz nichts nützt und man auf keinen gemeinsamen Nenner kommt, schreiben Sie an die GSG OLDENBURG einen möglichst detaillierten Brief. Zur Rechtssicherheit bitte keine E-Mail verwenden, es sei denn, ein Anhang mit Unterschriften wurde eingescannt und beigefügt.

Ihr Ansprechpartner:

Klaus Kayser

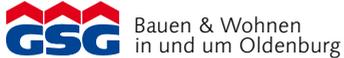
Telefon (0441) 9708-125

Impressum

Herausgeber: GSG OLDENBURG Bau- und Wohngesellschaft mbH, Straßburger Str. 8, 26123 Oldenburg · **V.i.S.d.P.** Stefan Köner, GSG OLDENBURG · **Redaktion:** Mediavanti oHG – Agentur für Text und Konzept, www.mediavanti.de · **Konzept und Gestaltung:** STOCKWERK2 – Agentur für Kommunikation, www.stockwerk2.de · **Bildnachweis:** Mogens Trolle, shutterstock.com (Titel); claudiarnndt, photocase.com (Seite 2 und 3); boing, photocase.com (Seite 5); Grammbo, photocase.com (Seite 8 und 9)



Besser wohnen
Sammelheft #1



GSG OLDENBURG
Bau- und Wohngesellschaft mbH

Straßburger Straße 8
26123 Oldenburg
Telefon (04 41) 97 08-0
Fax (04 41) 97 08-163
gsg-info@gsg-oldenburg.de

www.gsg-oldenburg.de